

# Die Kamera entlarvt die „Blüte“

*Professor Volker Lohweg entwickelt ein Gerät, mit dem falsche Geldnoten identifiziert werden können*

**In Lemgo arbeitet ein Team um Hochschulprofessor Volker Lohweg (50) an einer neuen Kamertechnik zur schnellen Analyse von „Blüten“. Das Projekt wird von der Industrie mit 1,2 Millionen Euro gefördert.**

**Ist Ihnen selbst schon mal Falschgeld angedreht worden?**

**Prof. Volker Lohweg:** Nein, das ist mir zum Glück noch nicht passiert.

**Kann der Otto Normalverbraucher durch schlichtes Anfassern einen falschen Fuffziger erkennen?**

**Lohweg:** Bei allen Euro-Scheinen gibt es im rechten oberen Bereich ein Feld, das Sie mit den Fingerkuppen als geriffelt wahrnehmen können. Wenn Sie über dieses Feld reiben, entsteht auch ein Geräusch, ähnlich dem einer Grille, die zierpt.

**Womit dann falsche Münzen wohl außen vor wären bei diesem Thema. Oder?**

**Lohweg:** Ja, Münzen spielen für die Fälscher keine so große Rolle.

**Wo muss ich als Verbraucher im Alltag denn auf der Hut sein?**

**Lohweg:** An der Supermarktkasse beispielsweise. Wenn es richtig voll ist, bleibt kaum Zeit, Geldscheine zu prüfen. Außerdem sind die Sicherheitsmerkmale der Bevölkerung nicht sonderlich bekannt.



**Alles echt:** Blüten vermehren sich nicht auf dem Feld, aber in der Fälscherwerkstatt. In Lemgo wird ein Gerät entwickelt, das die falschen Noten schneller erkennt.

MONTAGE: GERSTENDORF-WELLE

**Helfen Wasserzeichen oder Silberfäden beim Schnelltest?**

**Lohweg:** Beides kann mittlerweile sehr professionell gefälscht werden, so dass die Verbraucher das kaum merken.

**Ist die Papierqualität oder die Technik wichtiger für die Fälscher?**

**Lohweg:** Das Papier ist entscheidend, der optische Eindruck spielt heutzutage nicht mehr die große Rolle. Die Fälscher setzen darauf, dass die Banknoten innerhalb von 15 Sekunden den Besitzer wechseln. Da schaut sich kaum jemand einen Schein genau an.

**Was treibt Sie im „inIT“ (Institut für Industrielle Informationstechnik an der Hochschule OWL, Anm. der Red.) bei der Kamera-Entwicklung an?**

**Lohweg:** Die Banknoten- und Automatenhersteller haben großes Interesse an höheren Sicherheitsstandards.

Deshalb wird das Projekt auch mit einer Millionensumme gefördert.

**Wie groß wird das Gerät, das Sie in Lemgo entwickeln, letztendlich sein?**

**Lohweg:** Stand heute: Wir wollen im Größenbereich einer Zigarettenschachtel landen.

**Wann soll das Produkt Marktreife erlangen?**

**Lohweg:** Ich hoffe, dass wir in zwei bis drei Jahren soweit sind.

Das Interview führte LZ-Mitarbeiter Axel Bürger.

## Persönlich



### Prof. Volker Lohweg

vertritt das Fachgebiet Diskrete Systeme in Lehre und Forschung. Die Echtzeit-Bildverarbeitung, Mustererkennung, Dokumentensicherheit und Automation (Machine Conditioning and Flaw Diagnosis) gehören unter anderem zu seinen Forschungsschwerpunkten. Volker Lohweg (50) lebt in Bielefeld und spielt leidenschaftlich gern Gitarre, vor allem Bluesmusik. (ax)